Zeitschrift: Sinfonia : offizielles Organ des Eidgenössischen Orchesterverband = organe officiel de la Société fédérale des orchestres

Herausgeber: Eidgenössischer Orchesterverband

Band: 2 (1941)

Heft: 7-8

Artikel: Eidgenossenschaft

Autor: Keller, Gottfried

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-956113

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

sind für diese Besetzung etwa 50 Mann für Schlagzeug vorgesehen! Im Gegensatz zu diesem Riesenorchester steht das moderne, sogenannte »Kammerorchester«, in welchem neben dem Streichquintett die Bläser nur in einfacher Besetzung erscheinen. In zahlreichen Werken für Kammerorchester sind nur einzelne Bläserstimmen besetzt. Es wäre der Vollständigkeit halber noch eine Abart des Orchesters, das »Jazz-Orchester« zu nennen, das man fast als eine »musikalische Krankheit« des 20. Jahrhunderts bezeichnen darf. Die heute noch als »Negermusik« bezeichneten Jazz-Orchester wurden von amerikanischen Negern begründet, die anfänglich echte Negerlieder spielten. Bald aber wurde, zumeist durch Verzerrung des Rhythmus, ein neuer »Stil« geschaffen, der von den Jazzmusikern eine früher unbekannte rhythmische Disziplin verlangt. Im eigentlichen Jazzorchester sind die Streicher — Violine und Cello — nur schwach oder überhaupt nicht vertreten; Flöte, Oboe und Fagott sind auch äußerst selten besetzt. Die Hauptinstrumente der »Jazzband« sind Saxophone, Klarinetten, Trompeten, Posaunen, Kontrabaß und Klavier.

Das Orchester hat durch Wagner, Richard Strauß und andere zeitgenössische Komponisten seine monumentalste Form erhalten. In neuerer Zeit geht das Streben nach Verkleinerung des Klangkörpers und besonders charakteristischer Einzelbehandlung der Instrumente. Eine Besetzung die weniger auf Masseneffekte, als auf charakteristische Wirkung Wert legt und sich auch aus wirtschaftlichen Gründen empfehlen dürfte.

Eidgenossenschaft

Wie ist denn einst der Diamant entstanden
Zu unzerstörlich alldurchdrung'ner Einheit,
Zu ungetrübter, strahlenheller Reinheit,
Gefestigt von unsichtbaren Banden?

Wenn aus der Völker Schwellen und Versanden
Ein Neues sich zu einem Ganzen einreiht,
Wenn Freiheitslieb' zum Volke dann es einweiht,
Wo Gleichgesinnte ihre Heimat fanden:
Wer will da wohl noch rütteln dran und feilen?
Zu spät, ihr Herrn! schon ist 's ein Diamant,
Der nicht mehr ist zu trüben und zu teilen!
Und wenn, wie man im Edelstein erkannt
Darin noch kleine dunkle Körper weilen,
So sind sie fest umschlossen und gebannt.

Gottfried Keller.